

Förderschwerpunkt Sprache

Jedes Kind hat ein Recht auf Entfaltung seiner Sprache.

Einzelne Kinder mit Beeinträchtigung in der Entwicklung ihrer Sprache brauchen jedoch dabei besondere Beobachtung und Begleitung.

Kinder sind ständig in Kontakt, Kommunikation und im sozialen Umfeld, seien es Verwandte, Freunde oder vielleicht sogar fremde Leute, wie zum Beispiel im Kindergarten, in der Schule oder auf dem Spielplatz. Dabei erlernen sie die Sprache mit anderen Kindern und Erwachsenen.

Ein Sprachfehler ist eine Störung der gedanklichen Erzeugung von Sprache. Bei einer Sprachstörung ist dabei meist die motorische Erzeugung von Lauten betroffen. Sprachfehler oder Sprachstörungen können in verschiedenen Ausmaßen auftreten. Man kann zum Beispiel stumm geboren werden, sodass die Fähigkeit, einen Laut von sich zu geben, kaum möglich ist. Es kann jedoch auch nur sein, dass es einem schwer fällt zu reden, da motorisch oder gedanklich Beeinträchtigungen vorliegen. Stottern ist ebenso ein Sprachfehler, sowieso das Lispeln.

Alle verschiedenen Arten der Sprach- und Sprechstörungen kann man therapieren.

Daher ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler gemeinsam in Sprachförderschulen gelehrt und unterstützt werden.

Ursprünglich sollte die Förderschule Sprache – ähnlich der Förderschule Lernen – im Zuge der Inklusion auslaufen und im Primarbereich nicht mehr genutzt werden. Das ist vorerst gestoppt worden.

Christine Kramer, 12sf1